



Social Media in der Chemie- und Pharmabranche als Karriereinstrument nur bedingt akzeptiert

Hamburg, 30. August 2012 – Die Beschäftigten der Chemie- und Pharmaindustrie nutzen Social Media nur sehr eingeschränkt auf der Suche nach neuen Jobs. Zudem hält die Mehrzahl eine Präsenz ihres Unternehmens in den Netzwerken wie Facebook & Co. für eher unwichtig. Das zeigt der aktuelle Global Workforce Index von Kelly Services.

Ganze 69 Prozent der Beschäftigten in der Chemiebranche würden traditionelle Methoden und Kanäle zur Jobsuche den sozialen Medien vorziehen. In der Pharmaindustrie sind es sogar 74 Prozent. Jeweils nur ein Viertel bzw. ein Fünftel bevorzugt hingegen Social Media. Branchenübergreifend ist durchschnittlich gerade mal ein Viertel der Beschäftigten davon überzeugt, dass die sozialen Medien grundsätzlich bessere Perspektiven bei der Jobsuche bieten. Etwas höher liegen die entsprechenden Werte bei den Arbeitnehmern aus dem Automobilsektor (36 Prozent), der Reisebranche (29 Prozent), der Verwaltung sowie den Business Services (je 28 Prozent).

Ähnlich sieht es in der Chemie- und Pharmabranche bei der Bedeutung einer Präsenz des Unternehmens in Social Media aus. 36 Prozent der Pharma-Beschäftigten messen einer solchen Präsenz keinerlei Bedeutung zu, in der Chemiebranche sind es 31 Prozent. Damit liegen beide Branchen in ihrer negativen Einschätzung deutlich vor Sektoren wie der IT- und Reiseindustrie mit Ablehnungsquoten von „nur“ 26 bzw. 27 Prozent.

Social Media spielen generell im Arbeitsalltag der Befragten eine eher geringe Rolle. Das gilt auch für die Mitarbeiter von Chemie- und Pharmaunternehmen: 44 bzw. 49 Prozent halten eine Nutzung der sozialen Medien am Arbeitsplatz zu privaten Zwecken für legitim – bei den Beschäftigten im Bildungssektor und in der IT-Industrie sind es immerhin 55 Prozent. Auch sind drei Viertel der Angestellten von Chemie- sowie 79 Prozent der Mitarbeiter von Pharmaunternehmen der Ansicht, die sozialen Medien seien kein geeigneter Platz, um sich über seine Arbeit auszutauschen – mehr als in den meisten anderen Branchen.

„Viele Arbeitgeber suchen Talente heute über Social Media. Unsere Studie zeigt, dass die Erfolgsaussichten aufgrund der Nutzungsgewohnheiten in den verschiedenen Branchen sehr unterschiedlich sein können. In der Chemie- und Pharmaindustrie scheinen die sozialen Medien als Jobbörse noch nicht die Bedeutung zu haben, die ihnen in der allgemeinen Wahrnehmung häufig zugeschrieben wird. Die Unternehmen der Branchen sollten sich darüber im Klaren sein, dass ihre Möglichkeiten in Social Media derzeit noch limitiert sind“, erklärt Dr. Chiara Palazzi, Operations Manager Scientific bei Kelly Services.

Weitere Informationen über die Studie können Sie unter <http://bit.ly/qirk1b> abrufen.

Über den Kelly® Global Workforce Index™

Der Kelly Global Workforce Index ist eine internationale Studie, die Ansichten von Teilnehmern im Arbeitsmarkt zu Arbeit und Arbeitsplatz untersucht. Die Auswertung der Ergebnisse werden themenbezogen in Europa, Nordamerika und im Asien-Pazifik-Raum quartalsweise publiziert. 2010 erhielt Kelly Services den MarCom Platinum Award für den Kelly Global Workforce Index. Dieser honoriert außergewöhnliche Qualität, Kreativität und Ideenreichtum in der Kategorie Research / Study.

Zum aktuellen Global Workforce Index wurden knapp 170.000 Personen in 30 Ländern befragt, davon über 4.000 in Deutschland. Die Umfrage wurde zwischen Oktober 2011 und Januar 2012 durchgeführt.

Über Kelly Services

Kelly Services, Inc. (NASDAQ: KELYA, KELYB) ist ein weltweit führender Anbieter von Personallösungen. Kelly bietet ein umfangreiches Leistungsspektrum sowohl für Outsourcing-Lösungen und Personalberatung als auch für Dienstleistungen von der Arbeitnehmerüberlassung über temp-to-hire bis zur Festanstellung. Für einen weltweiten Kundenstamm vermittelt Kelly jährlich 550.000 Arbeitsplätze. Der Umsatz in 2011 betrug 5,6 Milliarden US-Dollar. Weitere Informationen finden Sie unter www.kellyservices.de und www.kellyservices.com.

Pressekontakt:

Lina Blankenagel

Grayling Deutschland GmbH
Hanauer Landstraße 147-149
60314 Frankfurt

Tel: +49 69 962219 26
Fax: +49 69 962219 96

lina.blankenagel@grayling.com

Ansprechpartner:

Adrian Weinhold

Kelly Services GmbH
Beim Strohhouse 27
20097 Hamburg

Tel: +49 40 368070 2545
Fax: +49 40 368070 12

adrian.weinhold@kellyservices.de